Beiträge zur Flora von Steiermark.

Von **Karl Fritsch** (Graz).

III.[1])

Im Jahre 1913 erhielt ich durch Herrn Med.-Dr. A. Heinrich eine Anzahl von Herbarpflanzen aus der Umgebung von Fürstenfeld. Da ich damals mit anderen Arbeiten beschäftigt war, blieb das Paket lange Zeit liegen und geriet in Vergessenheit. Erst im Jahre 1921 sah ich die Pflanzen durch und entdeckte unter ihnen gar manchen interessanten Fund. Es war sogar eine für das Gesamtgebiet meiner Exkursionsflora neue autochthone Art darunter, deren Vorkommen in Oststeiermark in pflanzengeographischer Hinsicht sehr bemerkenswert ist. Auch andere Funde aus den Jahren 1912—1915 kamen bei derselben Gelegenheit in meine Hände.

Außerdem enthält das vorliegende Verzeichnis wieder eine Anzahl von Funden, die ich selbst — zumeist vor längerer Zeit — gemacht habe. Einige neue Standorte ergab die teilweise Durchsicht des umfangreichen Herbariums des Herrn Ing. M. Heider, welches dieser dem Institute für systematische Botanik der Universität Graz zum Geschenk machte. Alle anderen Funde stammen aus den letzten Jahren. Die Namen der Sammler sind stets beigefügt; der Zusatz „n. v." (non vidi) bedeutet, daß ich keine Belege gesehen habe.

Die Anordnung der Arten richtet sich diesmal nicht mehr nach der zweiten, sondern nach der dritten Auflage meiner „Exkursionsflora für Österreich". Deshalb bilden nunmehr die Monokotylen den Schluß.

Lycopodium selago L. Frauenkogel bei Judendorf (Fröhlich).

Lycopodium complanatum L. Pfaffeneck bei St. Lorenzen im Mürztal (Stiny, 1912).

Abies Nordmanniana **(Stev.) Lk.** Im Walde nächst dem Gaisbergsattel bei Graz mit *A. alba* Mill., zahlreiche hohe Bäume. Sie fielen Herrn Oberst G. Schultz-Döpfner auf, der mich 1921 dorthin führte. Die Stämme sind rötlichgrau (nicht „schwärzlich-grau", wie Beissner angibt) und fallen dadurch sofort zwischen den viel helleren der *A. alba* auf. Wann die Aufforstung erfolgte, ist mir nicht bekannt.

Salix repens L. Gerichtsbergen bei Fürstenfeld, im Buschwald (Heinrich, 1920).

Parietaria officinalis L. Längs eines Wegzaunes am Kirchenplateau des Dorfes Dobl (Toncourt, 1921, n. v.).

---

[1]) Vgl. diese Zeitschrift, Jahrg. LXIX (1920), S. 225—230, und Jahrg. LXX (1921), S. 96—101.

Chenopodium rubrum L. In der Oeverseegasse in Graz (Schwarz, 1912); am Schwimmschulquai in Graz (Fritsch, 1915).

Amarantus caudatus L. Bei Graz mehrfach verwildert, so in einer Sandgrube ober der Landesirrenanstalt Feldhof und bei St. Peter (Schwarz, 1921).

***Amarantus albus* L.** Nachdem ich diese in Mitteleuropa offenbar immer häufiger werdende Pflanze im September 1918 auf Schuttplätzen nächst dem Lokalbahnhof Itzling bei Salzburg gesammelt hatte, brachte sie mir Herr Dr. A. Fröhlich vom Franzensplatz in der Stadt Graz, wo er sie gleichfalls 1918 gesammelt hatte, und berichtete mir später, daß er sie 1920 auch in der Johann Fuxgasse in Graz gesehen habe, wo sie Dr. Widder 1921 ebenfalls sammelte. — Die Art ist für Salzburg und für Steiermark neu.

Spergularia rubra (L.) Presl. In der Johann Fuxgasse in Graz (Fritsch, 1919).

Silene gallica L. Im Stullnegg-Graben bei Deutsch-Landsberg (Widder, 1921).

Melandryum album × *silvestre*. Wetzelsdorf bei Graz, an Wiesenrändern nahe dem Felieferhof (Fritsch, 1915), mit *M. album* (Mill.) Garcke.

Caltha laeta Sch. N. K. Bei Stübing (Fritsch, 1902).

Trollius europaeus L. Bei Unzmarkt (Fritsch sen., 1847!).

Helleborus macranthus Freyn. Ursulaberg (Hlawatschek, 1912).

Helleborus dumetorum W. K. An Hecken bei Radersdorf nächst Groß-Wilfersdorf (Heinrich, 1913). — Spielfeld (Fritsch, 1902).

Helleborus viridis L. Stübing (Fritsch, 1904), nicht ganz typisch, da die Blätter die Gestalt jener des *H. dumetorum* haben. Stengel 1—2blütig; Blüten erheblich größer als an *H. dumetorum* — also eine Zwischenform!

Helleborus odorus W. K. Leibnitz, am Fuße des Saggauberges wo Hayek[1]) nur *H. dumetorum* angibt. Eines der alten Blätter hatte alle Blättchen tief 2—3teilig, entsprach also etwa der aus Steiermark bisher nicht bekannten **var. *istriacus*** Schiffner[2]). — Wer übrigens in der Natur unsere grün blühenden *Helleborus*-Formen genauer beobachtet hat, wird sich an einen von F. Krašan 1902 ausgesprochenen Satz erinnern: „Es hat die Natur in der *Viridis*-Gruppe noch keine wirklichen Arten geschaffen[3])."

---

[1]) Flora von Steiermark, I., S. 415.

[2]) Schiffner, Monographia Hellebororum, S. 113.

[3]) Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereines für Steiermark, Heft 39, S. 309.

Isopyrum thalictroides L. An steinigen, buschigen Stellen oberhalb der Badelwand bei Peggau (Fritsch, 1901).

Aquilegia vulgaris L. An grasbewachsenen Abhängen nächst der Ruine Peggau (Fritsch, 1903). — Authal (Fritsch, 1901).

Aquilegia Ebneri Zimm. Mühlbachgraben bei Rein (Fritsch, 1903).

Delphinium consolida L. Stübing (Fritsch, 1903). — Göstinger Au (Fritsch, 1903).

Aconitum neomontanum Wulf. Seewiese bei Altaussee (Procopianu, 1891). Eine Form, welche sich dem *A. formosum* Rchb. nähert.

Anemone hepatica L. Sehr häufig bei St. Michael, auch nicht selten *flor. albis* (Fritsch, 1904).

Anemone nigricans (Störk) Fritsch. Am Fuße der Kanzel bei Weinzöttl an Kalkfelsen (Fritsch, 1901). — Grasplätze neben dem Bleschenwald bei Kalsdorf (Fritsch, 1903).

Anemone nemorosa L. *flor. ochroleuco-virescentibus.* Am Wege von Gösting nach Raach (Fritsch, 1905). — Ich sammelte in Steiermark auch eine Form mit 6 Perianthblättern, die deutlich in zwei trimeren Wirteln angeordnet waren, die äußeren normal (petaloid) ausgebildet, die inneren viel kleiner als die äußeren und mehr sepaloid! Leider kann ich den Standort dieser Form nicht angeben.

Ranunculus arvensis L. Äcker bei Fürstenfeld (Heinrich, 1913).

Thalictrum aquilegifolium L. Zahlreich auf den Wiesen längs des Fußsteiges von Salla nach Puffing am Fuße der Stubalpe (Toncourt, n. v.).

Fumaria rostellata Knaf. Marburg (Heider, 1904).

Lepidium campestre (L.) R. Br. In Kleeäckern bei Kaindorf (Taucher, 1921).

Cardamine savensis Schulz. Am Stullneggbach bei Deutsch-Landsberg nächst der Pölzlmühle (Widder, 1921).

Camelina alyssum (Mill.) Thell. Nicht selten in Leinfeldern bei Stainz (Troyer, 1919, n. v.).

Arabis arenosa (L.) Scop. Weizer Kulm (Taucher, 1921).

Rubus saxatilis L. Häufig am Waldwege von Maria Trost zum Bachwirt im Annagraben (Toncourt, n. v.).

Rubus persicinus Kern. Beim „Bründl" am Fuße des Buchkogels bei Graz (Fritsch, 1915).

Potentilla norvegica L. In der Schubertstraße in Graz (Salzmann, 1921).

Potentilla alba L. Am Rücken des Florianiberges bei Straßgang (Toncourt, n. v.).

Sorbus torminalis (L.) Cr. Ein Exemplar in dem Holzschlage am Südabhange des „Hauersteiges" am Lineck bei Graz (Toncourt, n. v.).

Genista ovata W. K. Am Wege von Maria Trost auf die Platte, mit *G. germanica* L. (Fritsch, 1915). — Petersbergen bei Graz (Fritsch, 1915).

Colutea arborescens L. Auf einem Schutthaufen bei Kroisbach, verwildert (Schwarz, 1921).

Vicia grandiflora Scop. var. *Kitaibeliana* Koch (*V. sordida* W. K.). Eine Form mit sehr schmalen Blättchen sammelte Troyer 1919 bei Stainz am Bahndamm.

Lathyrus silvester L. Auf Lehmboden bei Ritschein nächst Fürstenfeld (Heinrich, 1907). — Wolfsgraben bei Grambach (Schwarz, 1921).

Chamaebuxus alpestris Spach. Weizer Kulm (Taucher, 1921).

Mercurialis perennis L. Herbersteinklamm (Taucher, 1921).

Viola alba Bess. Dornegg bei Stein nächst der ungarischen Grenze, auf Basalt (Heinrich, 1911).

Viola collina × *hirta*. Am Abhange des Kollerberges bei Wetzelsdorf nächst Graz (Fritsch, 1915).

***Thladiantha dubia* Bunge.** Adventiv am Ufergebüsch der Feistritz nächst der Fischermühle bei Fürstenfeld (Heinrich, 1920).

Peplis portula L. Speltenbach bei Fürstenfeld (Heinrich, 1912).

Epilobium palustre L. Im Stullnegg-Graben bei Deutsch-Landsberg (Widder, 1921).

Gentiana asclepiadea L. Stein bei Fürstenfeld (Heinrich, 1913).

Pulmonaria angustifolia L. Commendewald bei Fürstenfeld (Heinrich, 1911).

Teucrium scorodonia L. An Waldrändern bei Kroisbach (Conrath, 1915); bei der Hilmwarte nächst Graz (Fröhlich, 1918).

Scutellaria hastifolia L. Ackerränder bei Kapfenstein (Janchen, 1921, n. v.).

Prunella grandiflora × *laciniata*. An dem Höhenweg von Fehring nach Kapfenstein (Janchen, 1921, n. v.).

Verbascum austriacum Schott. Jobst bei Fürstenfeld, auf einer Wiese, Lehmboden (Heinrich, 1909).

Verbascum austriacum × *thapsus*. In einem Holzschlage unterhalb des Gaisbergsattels bei Eggenberg (Fritsch, 1915).

Scrophularia alata Gilib. An einem abgelassenen Teiche bei Straßgang (Toncourt, n. v.).

Odontites verna (Bell.) Dum. Auf Äckern bei Nörning nächst Sebersdorf im Safental (Heinrich, 1913).

Lathraea squamaria L. Herbersteinklamm (Taucher, 1921, n. v.).

Plantago serpentina All. Adventiv in der Göstinger Au bei Graz (Salzmann, 1921).

Sambucus racemosa L. Herbersteinklamm (Taucher, 1921, n. v.).

Campanula barbata L. Häufig am Friedhofe von Heilbrunn bei Anger und auf den Wiesen um denselben (Toncourt, n. v.).

Aster Tradescanti L. Verwildert in Hecken bei Fürstenfeld (Heinrich, 1913).

***Erigeron ramosus* (Walt.) B. S. P.** In den Auen an der Drau bei Pettau in großer Menge mit *E. annuus* (L.) Pers. (Heinrich, 1921). Dem Sammler fielen an dem angegebenen Orte zwei *Erigeron*-Formen auf, von welchen er mir je ein Stück zur Begutachtung einsendete. Die eine Pflanze hat breite, scharf gesägte Blätter, namentlich unten reichlich abstehende Behaarung, größere Köpfchen und bläuliche Strahlblüten, die andere schmale, fast durchwegs ganzrandige Blätter, anliegende Behaarung, kleinere Köpfchen und weiße Strahlblüten. Heinrich vermutete ganz richtig, daß die letztere Pflanze eine andere Art ist. Bestimmt man sie nach Britton und Brown[1]), so kommt man glatt auf *Erigeron ramosus*. Auch zwei mir vorliegende Exemplare dieser Art, welche Wetzstein bei St. Marys (Ohio) gesammelt hat, stimmen habituell vortrefflich zu der von Heinrich bei Pettau gefundenen Pflanze. Nur haben die amerikanischen Exemplare stumpfere, weniger behaarte Hüllschuppen als die Pettauer Pflanze. Übrigens weicht auch die breitblättrige Pettauer Pflanze durch stärkere Behaarung, schärfer gesägte Blätter und deutlich bläuliche Strahlblüten von dem gewöhnlichen Typus des *Erigeron annuus* ab, dessen Formenkreis bei uns noch wenig Beachtung gefunden hat.

Matricaria discoidea DC. Stainz, am Wege zum neuen Friedhof (Troyer, 1919).

Chrysanthemum corymbosum L. Herbersteinklamm (Taucher, 1921).

Senecio aurantiacus (Hoppe) DC. Auf einer Wiese an der Straße von Fürstenfeld nach Bierbaum, auf Lehmboden, 280 m (Heinrich, 1914).

Echinops sphaerocephalus L. Murauen bei Liebenau nächst Graz (Schwarz, 1912).

Centaurea carniolica Host. An der Straße von Maria Trost nach Wenisbuch (Fritsch, 1915).

---

[1]) An Illustrated Flora of the Northern United States, III., S. 385, 389.

Picris echioides L. Stainz, in der Nähe eines Pferdestalles (Troyer, 1919).

Picris paleacea Vest. Im Gebiete der Koralpe in großer Menge auf der Steilwiese unter dem „Kigerljogl" gegen den Stullneggbach (Widder, 1921).

Scorzonera humilis L. An trockenen (!) Waldrändern bei Kaindorf nächst Hartberg (Taucher, 1921).

Crepis conyzifolia (Gou.) D. T. **var. *chrysotricha* Borbás.** Mit der typischen Form auf den Wiesen zwischen Müllerwirt und Bauritschmichel (Gemeinde Gressenberg) im Koralpengebiet, 1100 m. Die gewöhnliche, dunkelhaarige Form wächst dort massenhaft, die gelbhaarige, welche Borbás von der Tatra beschrieben hatte[1]), zerstreut darunter. Letztere blüht um ungefähr eine Woche später auf (coll. et det. Widder).

Eriophorum vaginatum L. Sumpfwiesen auf dem Hochwechsel, 1700 m[2]), auf Gneisunterlage (Heinrich, 1911).

Schoenoplectus mucronatus (L.) Palla. St. Peter bei Graz (Schwarz, 1921).

***Carex repens* Bell.** An der Feistritz bei Fürstenfeld (leg. Heinrich, 1913, det. Palla). Ein höchst überraschender Fund! Bestimmt man die Pflanze nach der „Synopsis der mitteleuropäischen Flora" von Ascherson und Graebner[3]), so kommt man auf „*Carex arenaria* L. B. *Posnaniensis*". In der Tat stimmt die Pflanze mit den von Kneucker[4]) ausgegebenen Original-Exemplaren der *Carex Posnaniensis* Spribille vollkommen überein, worauf mich zuerst Kollege Palla, unser bester Cyperaceen-Kenner, aufmerksam machte. Diese in Posen gesammelte Pflanze ist aber nach der übereinstimmenden Meinung von Palla[5]) und Kükenthal[6]) mit *Carex repens* Bell. identisch. Diese Art ist bisher aus Südwestfrankreich, Oberitalien und der Schweiz, andererseits aber auch aus Siebenbürgen und aus Norddeutschland bekannt, so daß das neue Vorkommen an der Ostgrenze Steiermarks gerade in das Zentrum ihrer Verbreitung fällt.

---

[1]) Magyar botanikai lapok, I., S. 85 (1902).

[2]) Nach Beck (Flora von Niederösterreich, S. 122) „auf dem Wechsel bis 1600 m".

[3]) Synopsis, II/2, S. 30.

[4]) Carices Exsiccatae, Nr. 34; vergl. „Allg. botan. Zeitschrift", Jahrgang 1896, S. 184.

[5]) Vergl. W. D. J. Koch, Synopsis der Deutschen und Schweizer Flora, 3. Aufl., von Hallier und Wohlfahrth, III. Band, S. 2593.

[6]) In Englers „Pflanzenreich", IV/2, S. 134.

Carex paradoxa Willd. Sumpfwiesen bei Sperlbrunn nächst Fürstenfeld (Heinrich, 1909).

Carex elongata L. Im Walde bei Gillersdorf nächst Fürstenfeld (Heinrich, 1913).

Carex stellulata Good. In Quellsümpfen der Abhänge im Stullnegg-Graben bei Deutsch-Landsberg sehr häufig (leg. Widder, 1921, det. Palla).

Carex canescens L. In einem Quellsumpf vom Laufenegg gegen Freiland, westlich von Deutsch-Landsberg (leg. Widder, 1921, det. Palla).

Veratrum album L. An Bachrändern im Schaftal bei Graz in Menge. Eine hochwüchsige, schlanke, spätblühende Form (Fritsch).

***Allium pulchellum* Don.** Dolomitfelsen bei Steinbrück (Heider, 1909).

Erythronium dens canis L. Im Walde bei den Basaltsteinbrüchen in Stein bei Fürstenfeld (Heinrich, 1906). — In Wäldern bei Wettmannstätten (Widder, 1921). — *Flor. alb.* Gams bei Frohnleiten, am 1. November 1921 blühend! (Zimmermann, n. v.).

Ornithogalum sphaerocarpum Kern. Rohitsch-Sauerbrunn (Heider, 1906).

Orchis morio L. *fl. alb.* Mit der typischen Form bei Dietersdorf nächst Fürstenfeld (Heinrich, 1913).

Coeloglossum viride (L.) Hartm. Aut trockenen Wiesen bei Kaindorf nächst Hartberg (Taucher, 1921).

Cephalanthera rubra (L.) Rich. In der Weizklamm (Toncourt, n. v.). — An der Waldstraße nächst Büchl bei Weiz (Taucher, 1921). — Blöße am Südhange des „Hauersteig“ am Lineck (Toncourt, n. v.).

Cephalanthera alba (Cr.) Simk. Am westlichen Rücken des Floriani-berges bei Straßgang (Toncourt, n. v.). — Zahlreich am Rücken des Wildoner Schloßberges (Toncourt, n. v.).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 071

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl von (jun.)

Artikel/Article: Beitrage zur Flora von Steiermark. 200-206